



Die Autofahrer in Schriesheim sollten sicherheitshalber mehr Zeit einplanen. Denn am gestrigen Montag starteten die Bauarbeiten am OEG-Gelände im Zuge des zweigleisigen Ausbaus. Hierzu ist die B 3 auf 50 Metern nur einspurig zu befahren. BILD: PILZ

OEG-Ausbau: Auf einem 50-Meter-Teilstück geht es auf der B 3 zurzeit nur einspurig voran / Arbeiten sollen 14 Tage andauern

Baustelle Bahnhof bremst Autofahrer

SCHRIESHEIM. In fünf Minuten mit dem Auto von Ladenburg nach Schriesheim? - Das war einmal. Derzeit müssen Autofahrer das Dreifache der Zeit einrechnen, wenn sie zu einem fixen Termin im Zentrum der Weinstadt sein möchten.

In und um Schriesheim müssen größere Baustellen umfahren werden und das Problem hat sich seit gestern Morgen noch einmal verschärft: Im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der Linie 5 laufen verschiedene Arbeiten in Höhe des OEG-Bahnhofs. Aktuell werden in den nächsten beiden Wochen eine Fußgängerquerung und eine Kabeltrasse über die B 3 installiert.

Während dieser Zeit wird der Verkehr mit Hilfe einer Ampelanlage auf zirka 50 Metern einspurig an der Baustelle vorbei geleitet.

Geduld erforderlich

Gestern Morgen um kurz nach acht Uhr richteten Arbeiter der Plankstadter Firma Leonhard Weiss gerade ihre Baustelle ein, wo in den nächsten 14 Tagen gearbeitet wird. „Danach wird die B 3 wieder zweispurig geöffnet, so lange, bis wir die andere Seite angehen“, erklärte ein Firmenvorstand. Für die Autofahrer bedeutet das eine kurze Verschnaufpause, wobei der Verkehr am ersten Morgen auch zur Stoßzeit

relativ zügig abfloss. Kaum mehr als zehn Autos liefen an beiden Ampeln Richtung Süden und Norden auf, bis die Signalanlage von Rot auf Grün umschaltete. Dennoch braucht es Geduld: Von der neu eingerichteten Baustelle liegen in Sichtweite fünf weitere Ampeln. Während die Arbeiter einen kleinen und einen großen Bagger auffahren und die Asphalt-Fräse auspacken, suchen sich einige Pkw-Lenker vom Schlittweg aus, auf die B 3 einzufädeln. Sie kommen von der Ladenburger Straße her Richtung Schriesheim und werden ab dem DRK-Heim rechts in die Kurpfalzstraße umgeleitet. Ihr Weg führt sie weiter über die Mann-

heimer Straße und den Schlittweg, wobei sie just auf die nun nur noch eingeschränkt befahrbare B 3 stoßen. Das sorgt für Unmut: „Fahr doch, fahr endlich“, tönt es aus einem Auto, bei dem das Fenster zum Abzug einiger Rauchschwaden heruntergelassen ist. Wer es eilig hat, ist genervt.

Verkehr bleibt im Fluss

Es gibt Alternativen. Wer kann, steigt auf Bus oder Fahrrad um. Oder nimmt die L 536 und die Zufahrt zur B 3 in Höhe Schriesheim-Nord. Und es gibt Lichtblicke: Anfang oder spätestens Mitte Mai soll die Ladenburger Straße, wo der Ka-

nal erweitert und saniert sowie Hausanschlüsse hergestellt wurden, wieder in beiden Richtungen befahrbar sein. Und auf den Monat Juni sind schließlich die Abschlussarbeiten zur Verlegung und zum barrierefreien Ausbau des OEG-Bahnhofs terminiert.

Wenn er offiziell wieder in Betrieb geht, befindet er sich dann vom früheren Standort 50 Meter weiter südlich in Richtung Dossenheim. Auch Bürgermeister Hansjörg Höfer machte sich gestern Morgen ein Bild von der Lage an der B 3. Er teilt die Einschätzung, dass der Verkehr trotz Baustelle in Fluss blieb.

time

ANZEIGE

Noch schneller informiert.

www.facebook.com/wnoz.de

Lauftreff: Kleine Feierstunde anlässlich der Übergabe im Wald

Klaus Schröder stiftet Bank für den „Dreieckigen Stein“

HIRSCHBERG. Der „Dreieckige Stein“ ist ein Grenzpunkt, an dem die Gemarkungen von Hohensachsen, Großsachsen und Ritschweiler am Ende des Kohlbachs auf der Höhe zusammentreffen. An dieser Stelle am Wegekreuz stand schon früher eine Bank. Jetzt wurde dort eine neue aufgestellt, damit sich die Wanderer, die den steilen Anstieg von Großsachsen hochkommen, ausruhen können.

Im Rahmen einer kleinen Feier anlässlich der Aufstellung der Ruhebänk würdigte Konrad Gieringer vom TVG im Kreise seiner alten Laufkameraden die Verdienste von Klaus Schröder, erwähnte die weitere Entwicklung der beiden Gruppen, die nun eine Kooperation mit der SG Leutershausen eingegangen sind.

Heute noch laufen die Jogger und Walker jeden Freitag am Kohlbach ihre Runden.

Klaus Schröder hatte im Jahr 1974 erstmals den Lauftreff ins Leben gerufen. Im Mai 1978 wurde erstmals ein Lauftreff des TVG Großsachsen beim Deutschen Leichtathletikverband angemeldet. Damals wurden fünf Laufgruppen je nach Leistungen angeboten. Nach dem Umzug in seine alte Heimat nach Hamburg stiftete er als Erinnerung die Ruhebänk am „Dreieckigen Stein“.

SGL-Abteilungsleiter Jürgen Gwenger dankte bei der Übergabe auch dem hiesigen Forstamt mit Walter Pfefferle an der Spitze und der Gemeinde Hirschberg für die gute Abwicklung und Aufstellung der Bank am „Dreieckigen Stein“.



Klaus Schröder rief 1974 den Lauftreff ins Leben. Nach dem Umzug in seine alte Heimat nach Hamburg stiftete er jetzt dem Lauftreff, den SGL und TVG gemeinsam anbieten, eine Ruhebänk am „Dreieckigen Stein“.

Kirche: 17 Kinder empfangen in der Wallfahrtskirche die Kommunion / Gemeinsames Singen im Festgottesdienst

Zur Erinnerung ein Kreuz

LEUTERSHAUSEN. Ohne Zweifel ist der Weiße Sonntag im Bewusstsein der Katholiken ein fester Bestandteil. Dies war auch am Sonntag der Fall. Im Festgottesdienst empfingen 17 Mädchen und Buben zum ersten Mal die heilige Kommunion. Damit erfolgte die Eingliederung in die Eucharistiefeier. In vielen Wochen wurden die Kinder im Kommunio-unterricht auf den Ehrentag vorbereitet. Von der Kapelle „Ave Maria“ musikalisch begleitet, zogen die Kinder zusammen mit Pfarrer Gerhard Schrimpf und Gemeindeforantin Gabriele Mihlan-Penk in die vollbesetzte Kirche ein. Nach dem

Entzünden der Kommunionkerzen und der Erneuerung des Taufversprechens baten die Kinder in den Fürbitten um die Kraft, sich an das Wort Jesu zu halten. Die Kinder, die mit den Jubelkommunikanten zum ersten Mal die Kommunion empfangen, erhielten als Geschenk ein Kreuz mit der Aufschrift: „Jesus, das Brot des Lebens“. Sie hatten damit ebenso eine große Freude, dass sie zusammen mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Dirigentin Jutta Stock das Lied „Wir sind alle Gottes Kinder“ sangen. Dieses gemeinsame Singen wurde zum ersten Mal praktiziert.



Ein großes Moment für die Kommunionkinder in Leutershausen, als sie mit Pfarrer Gerhard Schrimpf in die Kirche einziehen. e.d.

Tennisclub: Saisonöffnung / Herren 30 schlagen in der Oberliga auf / Werner Baumgartner erinnert an erfolgreiche Zeiten

Der Platzwart macht einen guten Job

LEUTERSHAUSEN. Das hat es in den vergangenen Jahren so noch nicht gegeben: Bereits vor der offiziellen Saisonöffnung waren in diesem Jahr sämtliche Plätze bespielt. Sicherlich auch ein Verdienst des neuen Platzwartes des TC Leutershausen. Krystian Michalski ist seit diesem Jahr Herr über die acht Tennisplätze und hegt und pflegt sie wie sein Eigentum.

Bereits vor acht Wochen wurden die neuen Plätze von einer Mannheimer Firma instand gesetzt. Der neue Platzwart, der bislang einen guten Job macht, arbeitete insgesamt acht Jahre in gleicher Funktion in Viernheim. Der gelernte Betriebswirt gilt als zuverlässig und engagiert. Vor seiner Karriere als Platzwart war er unter anderem selbständiger Transportunternehmer und

Taxifahrer. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin von den Mitgliedern herzlich aufgenommen worden“, sagte Michalski am Samstag bei der Saisonöffnung des TC Leutershausen.

Rund 70 Mitglieder waren gekommen, um gemeinsam mit dem Vorsitzenden Andreas Stadler auf die neue Runde anzustößen. Insgesamt schickte der TCL in diese Meistersaison 19 Mannschaften - darunter sechs Jugendteams. Werner Baumgartner, lange Zeit einer der Großsponsoren des TCL, erinnerte noch einmal an die letzten 15 Jahre, in denen das Herren-Team unter der Federführung des 2008 verstorbenen Trainers Mario Mensing jedes Jahr in eine höhere Klasse aufstieg - bis zur Oberliga. Damals waren bei den Heimspielen mehr als

200 Zuschauer auf der Anlage. Die Zeiten hätten sich mittlerweile geändert. Doch ein Teil der damaligen ersten Herren-Mannschaft schlägt nun für die Herren 30 auf. Und die spielen 2012 in der Oberliga, womit sich der Kreis wieder schließt. Baumgartner, der bei der Ehrenmatinee im März für seine langjährige Mitgliedschaft und seine Sponsorentätigkeit ausgezeichnet wurde, sagte in seiner kurzen Rede: „Wir alle hoffen, dass wir zu den Heimspielen unserer Mannschaften wieder viele Zuschauer begrüßen können. Vor allem auf das Abschneiden der Herren 30 dürfen wir alle gespannt sein.“

Andreas Stadler nutzte ebenso die Gunst der Stunde, um für die vielen Mannschaften Werbung zu betreiben. „Unsere Mannschaften

haben sich einiges vorgenommen, unterstützen Sie sie dabei“, so sein Appell. Baumgartner und Stadler erinnerten auch an „Edelfan“ Kurt Holzmann, der erst vor wenigen Wochen verstarb. Besonders freuten sich die TCL-Mitglieder, dass seine Witwe Irmgard Holzmann begrüßen konnten. Die erinnerte in vielen emotionalen Gesprächen noch einmal an ihren verstorbenen Mann. Für das leibliche Wohl sorgte am Samstag das Clubhauspächterpaar Safak Azizoglu und Kathrin Embach mit ihrem Team, die die Gäste mit vielen Leckereien verwöhnten.

MC

• Mehr Informationen - auch zu den Spielterminen der TCL-Mannschaften - gibt es auf der Internetseite unter www.tcleutershausen.de